

GIKPP

RUNDBRIEF

97

Gesellschaft kritischer
Psychologen & Psychologinnen

Das ist Dr. Freund, Spezialist für emotionalen Stress. Er wird über die Feiertage bei uns sein.



Editorial

Gernot Kampl

Der diesjährige Dezember-Rundbrief steht ganz im Zeichen politischer Vertretungsarbeit. Sie finden aktuelle GkPP Positionen und Stellungnahmen zur bevorstehenden Novellierung des Psychologengesetzes, zum geplanten Psychologie-Master in Wien sowie zum Eisenbahnergesetz und eine kurze Beschreibung des aktuellen Stands bei der Novellierung des ArbeitnehmerInnenschutz-Gesetzes. Sie finden außerdem kurze Rückblicke auf interessante Veranstaltungen und aktuelle Weiterbildungsangebote im Heft. Viel Spaß beim Lesen!

Stellungnahme zum Vorentwurf zur Novellierung des Psychologengesetzes (PG)

Andrea Birbaumer

Jahrelange Arbeit beider Berufsvertretungen an der Novellierung des PG bzw. die Kooperation mit dem Bundesministerium für Gesundheit in dieser Angelegenheit haben zwar noch keineswegs zum Erfolg (im Sinne einer für die Berufsgruppe befriedigenden und der Realität angemessenen Novellierung) geführt, aber es wurde endlich von Seiten des Ministeriums ein Novellierungsentwurf vorgelegt.

Die Vorstellung dieses Entwurfs fand im Oktober sowohl für die Berufsvertretungen als auch für die Mitglieder im Psychologenbeirat statt. Wir wurden eingeladen, diesen Entwurf bis Anfang November zu kommentieren mit der Option, die Vorschläge und Kritikpunkte in eine endgültige Formulierung des Gesetzesentwurfs einzuarbeiten, sodass ein offizielles Begutachtungsverfahren um den Jahreswechsel eingeleitet werden kann.

Da wir gebeten wurden, noch keine detaillierten Informationen bis zum Vorliegen des endgültigen Entwurfs publik zu machen, hier vorläufig die wesentlichen Punkte unserer Stellungnahme, die Anfang November dem Ministerium übermittelt wurde.

Grundsätzlich lehnen wir die klare Verschärfung der Ausbildungsbedingungen für Klinische und Gesundheits-PsychologInnen wie auch die Verschärfung und Verkomplizierung der Bedingungen, die an den Verbleib in der Liste für KPL/GPL (=Berufsberechtigung) geknüpft sind, am uns vorgelegten Entwurf eindeutig ab.

Weiters verwehren wir uns gegen die vorgesehene Besetzung des Psychologenberats, die keine explizite Erwähnung des Vertretungsanspruchs der Universitäten und Berufsvertretungen vorsieht. Hier besteht die Gefahr der Willkür der Behörde, die Gewährleistung, dass jene Institutionen, die für Ausbildung, Weiterbildung und Vertretung der Berufsgruppe zuständig sind, könnten umgangen werden!

Im Detail beinhaltet unsere Stellungnahme eine Reihe von Vorschlägen zur Neuformulierung einzelner Gesetzesabschnitte, vor allem dort, wo der Gesetzestext viel zu kasuistisch und beispielhaft formuliert ist, statt die einzelnen Bereiche allgemein genug zu regeln, um der zukünftigen Entwicklung des psychologischen Berufs gerecht werden zu können. Frühere gut ausformulierte Passagen, die wir den Verantwortlichen im Ministerium schon vor Jahren zur Verfügung gestellt haben und die Grundlage für diese Neuformulierung hätten sein sollen, wurden jetzt wieder geändert und verschärft.

Der Entwurf beinhaltet darüber hinaus eine Reihe von möglichen Disziplinarmaßnahmen für die Berufsgruppe, aber keinerlei Überlegungen, wie Ausbildungsinstitutionen für die Fachpraxis überprüft und in die Pflicht genommen werden sollen, diese einseitige Sichtweise ist für uns nicht tolerabel!

Vorschläge für die Gestaltung der Übergangsbestimmungen und der unbedingt notwendigen Verordnungen fehlen im vorgelegten Entwurf zur Gänze und sind bis heute trotz Aufforderung nicht bei uns eingelangt.

Resümee: Das PG ist noch eine ziemlich große Baustelle mit einigen guten Ansätzen im Ministeriumsentwurf und vielen sehr problematischen Passagen, die noch eine Reihe von Diskussionen erfordern werden. Wir lassen bestimmt nicht locker und informieren sofort über neue Entwicklungen!

Zum Thema lädt die Fachabteilung Klinische und Gesundheits-Psychologie der GkPP zu einem

**Informations- und Diskussionsabend
zum Entwurf des neuen PsychologInnengesetzes**

am **16. Jänner 2012**, 19-21 Uhr im **GkPP-Seminarzentrum**,
1090 Wien, Kolingasse 9/4

(ein/e VertreterIn des Bm für Gesundheit ist angefragt)

Die Teilnahme ist kostenlos, und wird mit 2 Einheiten für die Fortbildungsverpflichtungen gem. §13 Abs.1 Psychologengesetz anerkannt.

Anmeldung erbeten unter: gplkpl@gkpp.at

Im Anschluss gibt es für Interessierte Gelegenheit zur Vernetzung und zum Plaudern mit den VertreterInnen der Fachabteilung Klinische und Gesundheits-Psychologie.

Die Fachabteilung Studium & Berufseinstieg fordert: Keine Zugangsbeschränkungen zwischen Bachelor- und Masterstudium Psychologie!!!

Manfred Buchner

Im Rahmen der Fachabteilung Studium & Berufseinstieg sind zwei aktuelle berufspolitische Großbaustellen der GkPP auch brisant für unsere politische Arbeit: Die Novellierung des PsychologInnengesetzes sowie die Auseinandersetzung mit dem aktuell vorliegenden Entwurf eines Master-Studienplans der Wiener Fakultät für Psychologie. Die Fachabteilung Studium & Berufseinstieg sucht dazu den Austausch mit StudierendenvertreterInnen und bringt die Perspektive von Studierenden sowie (neuen) AbsolventInnen in die laufenden Diskussionen ein, was sich auch in den vorliegenden **Stellungnahmen** unter anderem zum Masterstudienplan widerspiegelt.

Entgegen Beteuerungen und Versprechungen in der Vergangenheit sind im uns vorliegenden Master-Entwurf explizit **Zugangsbeschränkungen zum Masterstudium** vorgesehen, die durch eine zwangsweise Quotierung einzelner Schwerpunktblöcke zusätzlich verschärft wird. (Zur Problematik der Aufsplitterung der Psychologie in hermetisch getrennte „Blöcke“ siehe Stellungnahme der GkPP auf www.gkpp.at) In Zusammenhang mit bereits bekannten Tendenzen im Rahmen der Novellierung des PsychologInnengesetzes ist ein solches Vorgehen als unverantwortlich gegenüber kommenden PsychologInnen und deren Selbstverständnis abzulehnen: Es wird im neuen Gesetz aller Voraussicht nach zur Führung der Berufsbezeichnung „Psychologe“ oder „Psychologin“ ein Vollstudium in Psychologie, bestehend aus Bachelor und Master, vorausgesetzt werden. Daran hängt naturgemäß sämtliche weitere Berufsausübung nach dem Studieren.

In zahlreichen Stellungnahmen und auch im Zuge **persönlichen Engagements in unterschiedlichen Kommissionen und Arbeitsgruppen** wurde seitens der GkPP wie auch der Wiener Studienvertretung Psychologie mehrmals und wiederholt von einer Einführung der Bologna-Architektur für die Psychologie dringend abgeraten - zugunsten einer Beibehaltung des Diplomstudiums. Die Bachelor-Master-Struktur widerspricht deutlich österreichischen berufsrechtlichen (PsychologInnengesetz) wie auch berufspraktischen Gegebenheiten. Dass ein gut begründetes Beibehalten des Diplomstudiums

prinzipiell möglich wäre, zeigt u.a. das Beispiel der Pharmazie in Österreich. In Bezug auf die bundesdeutsche Situation finden sich übrigens weiterführende Infos des BDP unter: www.bdp-verband.de/beruf/ba-ma/umstellung.html

Nach der aus unserer Sicht unüberlegten Einführung der Bachelor-Master-Struktur kann es jedoch keinesfalls angehen, Studierende nach erfolgreichem Abschluss eines „halben“ Psychologiestudiums plötzlich in ihrem Weiterkommen zu sabotieren und eine Hürde für das Masterstudium zu erfinden. Für Bachelor-AbsolventInnen bestehen kaum bis gar keine real vorhandene Erfolgsmöglichkeiten am Arbeitsmarkt. **Es wäre zynisch und unverantwortlich, einen Teil der Psychologiestudierenden auf halbem Weg wieder raus zu werfen!!!**

Da dieser grobe Mangel an Fairness auf der Hand liegt, gehen wir davon aus, dass alle Beteiligten (einschließlich dem Wissenschaftsministerium) an einer Korrektur dieses Systemfehlers hohes Interesse haben werden und müssen. Dennoch sind wir derzeit dringend aufgefordert, uns für eine **faire und gerechte Gestaltung universitärer Ausbildung** nachdrücklich einzusetzen. Dies ist auch im vitalen Interesse der gesamten Profession: Wertschätzende und faire Ausbildungsbedingungen im Studium stellen eine wesentliche Grundlage dar für ein selbstbewusstes, offenes und aktives Selbstverständnis der eigenen Identität als Psychologe/ Psychologin!

Wir laden daher alle Interessierten ein, sich zu dieser Thematik zu informieren, einzubringen und für die Durchsetzung unserer Anliegen einzusetzen! Kontaktmöglichkeiten finden sich auf der GkPP-Homepage!



Weiterbildung

Gesellschaft **kritischer** Psychologen & Psychologinnen

Kolingasse 9 / 3a - 4
A-1090 Wien
Tel.: + 43 1 317 88 94
Fax: + 43 1 319 89 88
buero@gkpp.at
www.gkpp.at

Inhalt:

- | | |
|--|---------|
| 1. Workshop-Tagung „Dritte kritisch-psychologische Alm“ | Seite 2 |
| 2. Allgemeine psychologische Fortbildung | Seite 3 |
| 3. Fortbildung für Notfallpsychologie | Seite 4 |
| 4. Aus- und Fortbildung für Arbeitspsychologie | Seite 5 |
| 5. Fortbildung für Klinische und Gesundheits-Psychologie,
Bereich Klinische Psychologie | Seite 6 |
| Anmelde-, Teilnahme- und Stornobedingungen | Seite 7 |

Allgemeines:

Veranstalterin aller in diesem Programm angegebenen Veranstaltungen ist die „Fabrik - Weiterbildung in der Gesellschaft kritischer Psychologen und Psychologinnen“, 1090 Wien, Koling. 9/3a-4, +43 1 3178894, weiterbildung@gkpp.at.

Zielgruppe:

Dieses Veranstaltungsangebot richtet sich primär an Personen, die über ein abgeschlossenes Studium der Psychologie verfügen (PsychologInnen iS des §1 Psychologengesetz) und die Veranstaltungen im Rahmen ihrer beruflichen Fort- und Weiterbildung besuchen wollen. In Ausnahmefällen stehen sie jedoch auch Personen mit gleichwertiger Vorbildung (GasthörerInnen) offen; da die Veranstaltungen einschlägige Vorkenntnisse voraussetzen, werden NichtpsychologInnen gebeten, vor der Anmeldung abzuklären, ob eine Teilnahme am gewünschten Seminar sinnvoll ist (Mail an weiterbildung@gkpp.at). Die Veranstalterin behält sich in Absprache mit dem/der Vortragenden die Entscheidung über eine Teilnahme vor.

Stand der Angaben: 12. Dezember 2011, Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

(Onlineinfos auf unserer Homepage unter www.gkpp.at „Weiterbildung“ - „Fortbildung“ bzw. „Veranstaltungen“)

1. Workshop-Tagung: Die dritte kritisch-psychologische Alm

(1. Vorankündigung)

Weil die ersten beiden "kritisch-psychologischen Almen" sowohl gemütlich als auch extrem fruchtbar waren (siehe Beiträge in früheren Rundbriefen) und aufgrund des großen Interesses derer, die nicht dabei waren, schenken wir uns und allen, die der GkPP nahestehen, eine Fortsetzung der fundierten Auseinandersetzung zu grundlegenden Positionen und Thesen einer kritischen Psychologie, ihrer Strömungen und Arbeitsschwerpunkte:

Organisationsteam: Anna Keclik, Reinhilde Trinks

Termin: 27. bis 31. August 2012

Ort: St. Kathrein am Offenegg, Almenland, Stmk. (je nach TeilnehmerInnenzahl wieder das Seminarhotel "Zum Steinhäuser" und/oder ein anderes Seminarhotel ebendort)

Ungerechtigkeit in unserer Gesellschaft, Diktatur des Finanzkapitalismus, Unterdrückung von Minderheiten, Umweltzerstörung auf unserem Planeten, aber auch arabischer Frühling, Protestbewegungen in Spanien, Griechenland und Frankreich zeigen uns deutlich, dass die Themen auf der Straße, auf öffentlichen Plätzen und in unserem auch beruflichen Alltag liegen. In diesem Sinne wollen wir kein Thema vorgeben, sondern laden Euch alle herzlich ein, uns Themen, Inhalte, Ideen zu übermitteln, die Ihr spannend findet, womit Ihr Euch gerne intensiver beschäftigen wollt und zu denen Ihr Workshops, Thesen oder Vorträge beitragen wollt.

Wir bitten um Vorschläge, Thesepapiere oder Abstracts bis zum **2. März 2012**

Aus den einlangenden Papieren und Vorschlägen werden wir ein Tagungsprogramm ausformulieren, das im März-Rundbrief und auf unserer Homepage (www.gkpp.at, Weiterbildung - Veranstaltungen) zu finden sein wird.

Auch die Arbeitsformen auf der "Alm" werden wieder zum Anspruch, "das Wandern, Bergsteigen, Faulenzen etc. nicht zu vernachlässigen" (Ausschreibungstext der ersten Alm) passen. An einer Mitwirkung im Organisationsteam Interessierte sind (persönlich und elektronisch) herzlich willkommen!

Zum Ablauf:

Der Termin ist wieder so gewählt, dass nach Belieben vorher oder nachher ein paar reine Urlaubstage vorgeschaltet oder angehängt werden können.

Das Wochenende vor Beginn der Tagung (25./26. 8.), insbesondere der Sonntag, ist zum gemütlichen Eintrudeln, Einchecken und informeller erster Tuchfühlung der TeilnehmerInnen gedacht, der offizielle Tagungs-Check-In beginnt Sonntag ab 18 Uhr bzw. Montag ab 8 Uhr (beim Frühstück). Die Tagung selbst beginnt am Montag, dem 27. August 2012.

Der genaue Ablauf, Tagungsgebühr, Kosten für Unterkunft und die endgültigen Anmelde- und Teilnahmemodalitäten (Anmeldeformular) werden bis Ostern 2012 auf unserer Homepage (siehe oben) veröffentlicht.

Damit wir u.a. die benötigte Zimmerkapazität sowie den Arbeitsraumbedarf besser voreinschätzen können (Hotelverhandlungen), bitten wir Interessierte, uns eine unverbindliche Voranmeldung zukommen zu lassen (Stichwort: "dritte Alm"):

GkPP-Weiterbildung, 1090 Wien, Kolingasse 9/3a

Fax: +43 1 319 89 88

Mail: keclik@gkpp.at oder geschaeftsfuehrung@gkpp.at

2. Allgemeine Fortbildung für Forschung und Praxis in der Psychologie

Seminar Nr.: W.Xp.1.

Titel: Einführung in Grounded Theory oder: Fragen eines Forschungsansatzes

Vortragende: **Dipl.Psych.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Petra Muckel**

Termin: 1. April 2012, 9 bis 18.30 Uhr

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1090 Wien, Kolingasse 9/4

Umfang: 8 Stunden

Anrechenbar:

- für die Fortbildung gem. § 13(1) PG für Klinische und Gesundheits-PsychologInnen im Ausmaß von 11 UE à 45 Minuten
- für die Fortbildung von ArbeitspsychologInnen im Ausmaß von 11 UE à 45 Minuten
- als Spezialsseminar für TeilnehmerInnen des LG für Klinische und Gesundheits-Psychologie im Ausmaß von 8 Stunden (Z.1 – 8 je 1 Std.)

Inhalt: Auf der Basis einer Einführung in den Forschungsansatz der Grounded Theory werden Übungen zu den dort vorgeschlagenen Methoden der Textanalyse und Theorieentwicklung im Seminar durchgeführt. Darüber hinaus wird versucht, das Spezifische dieses qualitativen Forschungsansatzes und seiner Einstellungen zum Forschungs-/Erkenntnisgegenstand herauszustellen. Ziel des Seminars ist eine Einführung in Strategien, Methoden und Gütekriterien der Grounded Theory und die Erarbeitung erster Arbeitsschritte bei der Anwendung dieses Ansatzes in psychologischen Praxisfeldern. Sofern gewünscht, können auch Forschungs- oder Praxisprojekte der Teilnehmer/innen z.B. als Daten mit einbezogen werden.

Methode: Übungen zu den Methoden der Textanalyse und Theorieentwicklung, Kleingruppenarbeit, Interview;

Literatur: Strauss, Anselm & Corbin, Juliet (1996): Grounded Theory: Grundlagen Qualitativer Sozialforschung. Weinheim: Psychologische Verlagsunion.

Zur Person: Dipl.Psych., freie Praxis (Institut für Psychologische Diagnostik) in Oldenburg, Deutschland, davor Lehrstuhlvertretung in Psychologischer Diagnostik an der Universität Oldenburg. Arbeitsschwerpunkte: qualitative Forschungsmethoden, qualitative Psychodiagnostik, (Promotion über) Bürokratiedynamiken, Erinnerungsdynamiken, Zusammenhänge von Körper und Sprache.

Kosten: € 168,- (für Mitglieder der GkPP € 152,-)

Anmeldeschluß: 6. März 2012

3. Fortbildung Notfallpsychologie

Seminar Nr.: W.Np.5.

Titel: Notfallpsychologische Intervention nach der akuten Phase

Vortragende: **Mag.^a Gabriele Weger**

Termin: 17. März 2012, 9.00 - 18.30 Uhr

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1090 Wien, Kolingasse 9/4,

Umfang: 11 UE à 45 Minuten (8 Stunden à 60 Minuten)

Anrechenbar:

- für die Fortbildung gem. § 13(1) PG für Klinische und Gesundheits-PsychologInnen im Ausmaß von 11 UE à 45 Minuten
- für die Fortbildung von ArbeitspsychologInnen im Ausmaß von 11 UE à 45 Minuten
- als Spezialseminar für TeilnehmerInnen des LG für Klinische und Gesundheits-Psychologie im Ausmaß von 8 Stunden (Z.1 und Z.3 je 4 Std.)
- als Fortbildung für zertifizierte NotfallpsychologInnen im Ausmaß von 11 UE à 45 Minuten

Inhalt: Akut- und Krisenintervention wird in Österreich häufig durch psychologische Laien (mit und ohne psychosozialer Grundausbildung) ausgeübt. Für die in vielen Fällen notwendige weiterführende Behandlung nach der akuten Phase sind jedoch psychologische Kernkompetenzen unabdingbar.

Wissenschaftliche notfallpsychologische Grundlagen (wie z.B. Risiko- und Schutzfaktoren für eine gesunde Bewältigung potenziell traumatisierender Erfahrungen, Screeningfragen zur Identifizierung von Risikopersonen) werden erörtert. Die Verfahrensweisen und Techniken notfallpsychologischer Frühinterventionen (was passiert nach der Akutintervention?) werden ausgeführt. Thematisiert wird ebenso die Grenze zwischen notfallpsychologischen Frühinterventionen und Traumabehandlung. Ziel des Seminars ist die Bewusstseinsstärkung (notfall)psychologischer Kompetenz, Aneignung psychologischer Techniken der Frühinterventionen nach potenziell traumatisierenden Ereignissen.

Methode: Theorieinput, Fallbeispiele, Übungen

Zur Person: selbständige Arbeits- und Organisations- und Notfallpsychologin (Seminar- Trainings- und Vortragstätigkeit, Forschungsprojekte im Bereich Notfallpsychologie), freie Mitarbeiterin bei Health Consult und Wellcon. Klinische und Gesundheits-Psychologin in freier Praxis, langjährige Berufserfahrung im Bereich berufliche Rehabilitation (BBRZ).

Zielgruppe: NotfallpsychologInnen, interessierte Klinische, Gesundheits-, Arbeits-PsychologInnen

Kosten: € 168,- (für Mitglieder der GkPP € 152,-)

Anmeldeschluß: 14. Februar 2012

4. Aus- und Fortbildung für Arbeitspsychologie

Bei den in diesem Abschnitt angegebenen Seminaren werden Personen, die diese Seminare für ihre gesundheits- oder arbeitspsychologische Aus- und Fortbildung benötigen, bevorzugt.

Seminar Nr.: W.Ap.11.

Titel: Betriebliche Notfallprävention als Aufgabenfeld der Arbeitspsychologie

Vortragende: Mag.^a Gabriele Weger

Termin: 14. Jänner 2012, 9.00 - 18.30 Uhr

(Achtung, Änderung gegenüber Vorankündigung!)

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1090 Wien, Kolingasse 9/4

Umfang: 11 UE à 45 Minuten (8 Stunden à 60 Minuten)

Anrechenbar:

- für die Fortbildung gem. § 13(1) PG für Klinische und Gesundheits-PsychologInnen im Ausmaß von 11 UE à 45 Minuten
- für die Fortbildung von ArbeitspsychologInnen im Ausmaß von 11 UE à 45 Minuten
- als Spezialseminar für TeilnehmerInnen des LG für Klinische und Gesundheits-Psychologie im Ausmaß von 8 Stunden (Z.1, und Z.3 je 4 Std.)

Inhalte: Notfälle, Unfälle und andere Extremereignisse (Gewalt, Raubüberfall) im Arbeitszusammenhang sind potenziell traumatisierend und stellen eine Gefährdung der Sicherheit und Gesundheit der ArbeitnehmerInnen dar; das ASchG ist dementsprechend Grundlage für die arbeitspsychologische Handlungsnotwendigkeit in diesem Zusammenhang. Im Seminar werden die Art betrieblicher Notfälle und Extremereignisse ausgeführt. Eine Begriffsbestimmung und Abgrenzung zwischen betrieblichem Notfall und Krise wird vorgenommen. Berufe und Branchen mit hoher berufsbedingter Traumatisierungsgefahr werden diskutiert. Präventive Maßnahmen und Konzepte der betrieblichen Notfallpsychologie im deutschsprachigen Raum werden vorgestellt: Dazu gehören Konzepte der Primärprävention (wie z.B. betriebliche Gefährdungsbeurteilung, Notfall- und Krisenmanagementsysteme, Gewaltprävention etc.) sowie Konzepte der Sekundärprävention (Akut- und Frühinterventionen bei Betroffenen, Beratung/Begleitung von Führungskräften und Teams im Notfall- und Krisenmanagement).

Den TeilnehmerInnen soll Wissen über Konzepte und Verfahrensweisen der betrieblichen Notfallpsychologie (mit Schwerpunktsetzung auf betriebliche Primärprävention) vermittelt werden. Sie sollen befähigt werden selbständig präventive notfallpsychologische Konzepte für Betriebe zu erarbeiten. Am Beispiel des aktuellen Diskussionsstandes bezüglich berufsbedingter Traumatisierung bei den gesetzlichen (Unfall)Versicherungsträgern in Deutschland werden Handlungsnotwendigkeiten für Österreich erörtert.

Methode: Theorieinput, Übungen, Kleingruppenarbeit, Beispiele

Zur Person: selbständige Arbeits- und Organisations- und Notfallpsychologin (Seminar- Trainings- und Vortragstätigkeit, Forschungsprojekte im Bereich Notfallpsychologie), freie Mitarbeiterin bei Health Cosult und Wellcon. Klinische und Gesundheitspsychologin in freier Praxis, langjährige Berufserfahrung im Bereich berufliche Rehabilitation (BBRZ)

Zielgruppe: Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an ArbeitspsychologInnen, notfallpsychologisches Wissen oder Ausbildung ist nicht Voraussetzung. Teilnahme auch für interessierte Klinische, Gesundheits- und NotfallpsychologInnen möglich

Kosten: € 168,- (für Mitglieder der GkPP € 152,-)

Anmeldeschluß: 13. Dezember 2011

5. Fortbildung für Klinische und Gesundheits-Psychologie:

Bereich Klinische Psychologie

Bei den in diesem Abschnitt angegebenen Seminaren werden Personen, die diese Seminare für ihre klinisch- oder gesundheitspsychologische Fortbildung benötigen, bevorzugt. Ansonsten gilt für die Vergabe der Seminarplätze die Reihenfolge der Anmeldungen.

Sem. Nr.: W.Kp.10. (Wien) bzw. G.Kp.10. (Graz)

Titel: Chronische Krankheit – Psychoonkologie – Palliative Care

Vortragender: Mag. Robert Jank

Termin Wien (W.Kp.10): 3. März 2012, 15 bis 19.30 Uhr

4. März 2012, 9 bis 18.30 Uhr

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1090 Wien, Kolingasse 9/4

Umfang: 12 Stunden à 60 Minuten

Termin Graz (G.Kp.10): 14. April 2012, 15 bis 19.30 Uhr

15. April 2012, 9 bis 18.30 Uhr

Ort: Verein PASCH in 8020 Graz, Griesgasse 27/1. Stock

Umfang: 12 Stunden à 60 Minuten

Anrechenbar für die Fortbildung gem §13(1)PG für Klinische und Gesundheits-PsychologInnen im Ausmaß von 16 UE à 45 Minuten

Für TeilnehmerInnen des LG für Klinische und Gesundheits-Psychologie als Spezialseminar anrechenbar für: Z.2, Z.3 und Z.7 im Ausmaß von je 4 Stunden

Inhalt: Menschen mit schweren, nicht heilbaren und progressiven Erkrankungen (z.B. Multiple Sklerose, Parkinson Erkrankung, Demenzen, Krebserkrankungen) zeigen eine erhöhte Prävalenz an psychischen Belastungen. Die Arbeit mit solchen PatientInnen erfordert besondere Kenntnisse und Fähigkeiten der betreuenden Klinischen PsychologInnen. In diesem Seminar sollen wichtige diagnostische Vorgehensweisen und Instrumente und die entsprechenden klinisch – psychologischen Interventionen vermittelt werden. Ein Schwerpunkt liegt dabei in den Bereichen Coping – Umgang mit Verhaltensproblemen und Persönlichkeitsveränderungen - Schmerzpsychologie und Palliative care.

Didaktik und Methode: Theorie – Input, Fallvorstellungen, DVD, Kleingruppenarbeit und Selbsterfahrung

Zur Person: Klinischer und Gesundheits-Psychologe an der Univ.Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie (MedUni Wien), davor mehrjährige Tätigkeit an der Univ. Klinik für Innere Medizin I (MedUni Wien); Sprecher der Arbeitsgruppe Neuropsychologische Diagnostik und Qualitätssicherung der Gesellschaft für Neuropsychologie Österreich (GNPÖ), Lehrbeauftragter der Universitätslehrgänge für Klinische und Gesundheits-Psychologie und des Psychotherapeutischen Propädeutikums der Universität Wien

Kosten: € 252,- (für Mitglieder der GkPP € 228,-)

Anmeldeschluß Wien: 31. Jänner 2012

Anmeldeschluß Graz: 13. März 2012

Anmelde-, Teilnahme- und Stornobedingungen

Nachfolgende Bedingungen gelten mit der Anmeldung als zur Kenntnis genommen und akzeptiert.

- *Verbindliche Anmeldungen bitte per Anmeldeformular (im Anhang) oder formlos schriftlich (Post oder Fax, +43 1 3198988) oder per E-Mail (weiterbildung@gkpp.at) ausschließlich an die GkPP unter Angabe des Namens, der Postadresse, der E-Mailadresse sowie einer telefonischen Erreichbarkeit untertags. „Unverbindliche“ Anmeldungen führen nicht zur Reservierung eines Seminarplatzes.*
- *Die TeilnehmerInnenzahl ist, sofern nicht anders angegeben, bei Veranstaltungen in Seminarform mit 15 Personen begrenzt. Für die Vergabe der Seminarplätze gilt die Reihenfolge der Anmeldungen (Stichtag ist der jeweils genannte Anmeldeschluß); Anmeldungen nach dem Anmeldeschluß können auch bei Vorliegen wichtiger Gründe nur berücksichtigt werden, wenn die Veranstaltung nicht ausgebucht ist. Bei Veranstaltungsreihen werden Personen bevorzugt gereiht, die alle Module der Reihe gebucht haben. Für einzelne Veranstaltungen bzw. Veranstaltungsgruppen gelten zusätzliche Bedingungen, siehe dort.*
- *Spätestens 14 Tage nach dem Anmeldeschluß ergeht eine (elektronisch) schriftliche Anmeldebestätigung unter Angabe des Ortes und der Uhrzeiten für die Veranstaltung (bitte beachten!)
Geringfügige Änderungen gegenüber der Programmankündigung gelten nicht als Rücktrittsgrund von der Anmeldung!) sowie der Vorschreibung der Teilnahmegebühren. Bei überbuchten Veranstaltungen werden diejenigen Personen, die keinen Platz erhalten haben, auf eine Wartliste gereiht und bei Freiwerden eines Platzes telefonisch oder per E-Mail kontaktiert.*
- *Die Begleichung der Teilnahmegebühren hat unverzüglich nach Erhalt der Anmeldebestätigung, jedoch spätestens bis zur in der Anmeldebestätigung angegebenen Frist zu erfolgen, widrigenfalls der Platz anderweitig vergeben werden kann. Diese Bedingung entfällt bei Bestehen eines Abbuchungsauftrag für Lastschriften zugunsten der GkPP.*
- *Bankverbindung: Konto der GkPP-Weiterbildung, BA-CA, 12000, Kto. Nr. 601473622, unter Abgabe der Veranstaltungsnummer im Verwendungszweck.*
- *Die in diesem Programm genannten Veranstaltungen können nur als Ganzes gebucht werden, Fehlzeiten führen nicht zu einer Reduktion der Seminargebühren.*
- *Eine Abmeldung bis zum angegebenen Anmeldeschluß ist ohne Stornogebühren möglich.*
- *Stornogebühr bei Abmeldung bis 14 Tage vor dem Seminar: 30% der Teilnahmegebühren*
- *Stornogebühr bei Abmeldung bis 1 Tag vor dem Seminar: 70% der Teilnahmegebühren*
- *Bei Nichterscheinen oder Abmeldung nach Seminarbeginn: 100% der Teilnahmegebühren*
- *Die Stornogebühr entfällt, wenn ein/e ErsatzteilnehmerIn gefunden werden kann*

ANMELDUNG

Name/Vorname:

Adresse: Tel:

Ich melde mich zu folgendem Fortbildungsseminar der GkPP an:

Seminar Nr.: Vortragende/r:

Termin:

Kosten: (Mitgliedertarif:))

Ich bin Mitglied der GkPP: ja nein

Ich bin: GPL KPL zertif. Arbeitspsych. Verkehrspsych. in Ausb.

Die Seminargebühr habe ich überwiesen bezahle ich mit Abbuchungsauftrag

Die Teilnahmebedingungen habe ich zur Kenntnis genommen.

Unterschrift/Datum



ANMELDUNG

Name/Vorname:

Adresse: Tel:

Ich melde mich zu folgendem Fortbildungsseminar der GkPP an:

Seminar Nr.: Vortragende/r:

Termin:

Kosten: (Mitgliedertarif:))

Ich bin Mitglied der GkPP: ja nein

Ich bin: GPL KPL zertif. Arbeitspsych. Verkehrspsych. in Ausb.

Die Seminargebühr habe ich überwiesen bezahle ich mit Abbuchungsauftrag

Die Teilnahmebedingungen habe ich zur Kenntnis genommen.

Unterschrift/Datum

ArbeitnehmerInnenschutzgesetz

Gabriele Weger

Die bis zum Sommer intensiv laufenden Verhandlungen der Sozialpartner bezüglich der Novellierung des ArbeitnehmerInnenschutzgesetzes mit der Forderung der gesetzlich vorgeschriebenen Verankerung der ArbeitspsychologInnen als dritte Präventivkraft sind ins Stocken geraten.

Den ganzen Herbst gab es keinen weiteren Verhandlungstermin. Laut Auskunft des ÖGB stellt sich die Arbeitgeberseite vehement gegen die gesetzliche Verankerung einer dritten Präventivkraft. Das Zentralarbeitsinspektorat stellte im Sommer eine Anfrage an das Gesundheitsministerium zwecks Klärung der Frage, ob ArbeitsmedizinerInnen dazu befähigt seien arbeitspsychologische Tätigkeiten auszuüben.

Eine Antwort liegt mittlerweile vor, doch haben wir trotz mehrmaliger Anfragen im Gesundheitsministerium bis dato diesen Text nicht erhalten. Laut mündlicher Auskunft des Zentralarbeitsinspektorates fiel die Antwort sehr ärztfreundlich aus. Nun steht ein weiterer Verhandlungstermin der Sozialpartner bevor. Wir werden zu gegebenem Zeitpunkt berichten.

Lasst uns froh und munter sein...

Gernot Kampl

Auch dieses Jahr fand wieder unsere gewohnt ausgelassene Weihnachtsfeier statt. Am 10.12. trafen sich AktivistInnen der GkPP im 9. Wiener Gemeindebezirk, um im bewährten Rahmen Erfolge des vergangenen Jahres zu feiern und neue Taten für 2012 zu planen.

Eines kann jetzt schon vorweg genommen werden. Es bleibt auch 2012 berufspolitisch aufregend und spannend :) In diesem Sinne wünscht die GkPP ein frohes Fest und einen guten Rutsch!

GkPP – Stellungnahme zum Eisenbahnergesetz Triebfahrzeugführerverordnung BGBl 64/1999

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wir wurden mehrfach gebeten, zur vorliegenden Fassung des Eisenbahnergesetzes, insbesondere zum Thema Begutachtung der „arbeitspsychologischen Eignung für das selbständige Führen und Bedienen von Triebfahrzeugen“ Stellung zu nehmen (§150; §131; § 133; §139).

Bezugnehmend auf die Richtlinie 2007/59/EG ist festzuhalten, dass die Überprüfung von kognitiven Fähigkeiten (Aufmerksamkeit und Konzentration, Gedächtnis und Wahrnehmungsfähigkeit sowie Urteilsvermögen und Kommunikation) aus unserer Sicht keineswegs ärztlich zu untersuchende Bereiche sind, sondern vielmehr zu den Kernkompetenzen von PsychologInnen zählen.

Zudem sind die Formulierungen bzgl. der arbeitspsychologischen Untersuchungen (2.2) uneindeutig und missverständlich. Es drängt sich die Frage auf, ob PsychologInnen dem Eisenbahnunternehmen, insb. deren Personalabteilung administrativ „helfen“ sollen? Aus unserer Sicht sollte die „arbeitspsychologische Untersuchung“ dazu dienen, die psychische Einsatzfähigkeit von TriebfahrzeuglenkerInnen zu überprüfen, um psychische Defizite wie bspw. kognitive Beeinträchtigungen (siehe voriger Absatz) zu erkennen.

Da im Gesetzestext §150 EG explizit von arbeitspsychologischer Eignung gesprochen wird, ist es zumindest unklar und missverständlich, diese ausschließlich von Klinischen und Gesundheits-PsychologInnen feststellen zu lassen, da eine psychologisch diagnostische Begutachtung von kognitiver Leistungsfähigkeit als psychologisches Basiswissen zu bezeichnen ist. Über dieses verfügt jede PsychologIn mit Abschluss des Studiums.

Für die „arbeitspsychologische“ Tätigkeit im Rahmen des EG empfehlen wir zusätzlich Berufspraxis entweder als Klinische, Gesundheits-, Verkehrs- oder Arbeits-PsychologInnen. Die erwähnten postgraduellen Weiterbildungen erfordern alle neben theoretischer Fortbildung auch Praxisnachweise und werden jeweils durch ein Zertifikat bescheinigt. Somit ist die Qualitätssicherung gegeben und keine darüber hinausgehende Überprüfung notwendig. Listen der in den erwähnten Bereichen zertifizierten PsychologInnen liegen u.a. bei den beiden österreichischen Berufsvertretungen auf.

Arbeitspsychologieseminar – Prof. Dr. Peter Richter in Wien

Sylvia Rothmeier-Kubinecz

Peter Richter, emeritierter Universitätsprofessor vom Psychologischen Institut der Technischen Universität Dresden, referierte am 10.10.2011 im Rahmen eines eintägigen Workshops über „Stressoren und Ressourcen in der Arbeitswelt“. Der Workshop fand im Rahmen der arbeits- und organisationspsychologischen Fortbildungsreihe statt, die von AUVA und AK-Wien organisiert und durchgeführt wurde.

Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden die Begriffe und Modelle zu „Ressourcen – Anforderungen – Stressoren“ diskutiert und ihre wechselnden Belastungs- und Beanspruchungsfacetten beleuchtet. Inhaltlich wurden ebenso Erhebungsinstrumente behandelt, die sich in der Praxis als aussagekräftig und valide erwiesen haben. Darüber hinausgehend wurde auf bedingungsbezogene/objektive Verfahren wie REBA, TBS, VERA/RIHA eingegangen und ihre Bedeutung für die Erhebung psychischer Belastungen am Arbeitsplatz betont. Aufbauend auf das Job-Demand-Resources Modell (vgl. Bakker u. Demerouti) entwickelten KollegInnen der TU-Dresden gemeinsam mit Peter Richter den PREVA-Ansatz, der ebenso vorgestellt wurde.

Die gelungene Synthese aus Wissenschaft und Praxis fand bei den rund 50 TeilnehmerInnen großen Anklang und brachte für deren praktische Tätigkeit wertvolle Impulse.

Prof. Dr. Friedhelm Nachreiner in Wien!

Sylvia Rothmeier-Kubinecz

Am 6. Und 7.10.2011 konnte die Arbeiterkammer Wien in Kooperation mit der Allgemeinen Unfallversicherung ein ganz besonderes Fortbildungsseminar für Arbeits- und OrganisationspsychologInnen anbieten. Prof.Dr.Nachreiner ist aufgrund seiner Mitarbeit bzw. Vorsitz in verschiedenen Ausschüssen des Normenausschusses Ergonomie auf nationaler und internationaler Ebene auch anderen Arbeitswissenschaftlern bestens bekannt (u.a. Chairman ISO TC 159 (1991-1997; Convener ISO TC 159 SC1 WG2 (Mental Workload)).

Prof. Dr. Nachreiner, national, europaweit und international anerkannter Experte für Arbeits- und Organisationspsychologie berichtete diesmal über das Thema Arbeitszeitgestaltung und über die aktuellen Bemühungen zu einer EU-Richtlinie zur Arbeitszeit. Aufgrund seiner Mitgliedschaft u.a. in der Working Time Society (Fellow) kann er nicht nur über die neuesten Forschungsergebnisse zur Bewertung der Arbeitszeit berichten, sondern leistet selbst wichtige Beiträge in der Forschung und Anwendung.

Als sehr brauchbar für die Praxis von Arbeits- und OrganisationspsychologInnen stuften die TeilnehmerInnen das auf der inqa.de Seite vorgestellte Tool zur online Bewertung der Arbeitszeiten ein.

Ein äußerst brauchbarer link für alle A&O PsychologInnen Pflicht!

<http://inqa.gawo-ev.de/cms/>

Beitrittserklärung

Ich erkläre mich mit den Zielen des Vereins einverstanden und verpflichte mich den von der Generalversammlung beschlossenen Mitgliedsbeitrag zu entrichten.
Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Verein

„Gesellschaft kritischer Psychologen und Psychologinnen“.

Name: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

E-mail: _____

Ort: _____ Datum: _____ Unterschrift: _____

Ich bin derzeit : StudentIn (..... Semester) berufstätig arbeitslos

Mein Arbeitsschwerpunkt ist:

Meine Interessenschwerpunkte sind:

Ich bin eingetragen als: Klinische/r PsychologIn GesundheitspsychologIn
 Psychotherapeut/in ArbeitspsychologIn VerkehrspsychologIn

Der Mitgliedsbeitrag beträgt pro Kalenderjahr:

	2012
Berufstätige:	€ 90,-
Studierende und Erwerbslose: (mit Bestätigung)	€ 50,-

Aufwendungen können steuerlich abgesetzt werden!
ZVR - Zahl: 103227728

Vernetzungstreffen

In Graz:

Mag.^a Gretl Krbez steht als Ansprechperson in der Steiermark zur Verfügung.
eMail: steiermark@gkpp.at; Termine sind nach Vereinbarung möglich.

In Linz:

am 9.2. 2012 und 19.4. 2012 im Gelben Krokodil

Kontakt: Mag. ^a Olga Kostoula

e-mail: beratung@olgakostoulanet

Psychologenbeirat:

Die Anträge müssen spätestens am 3. Februar 2012 im Ministerium eingetroffen sein.

Kontaktdaten:

Kolingasse 9/ 3a-4
A- 1090 Wien

Tel.: 01/ 317 88 94

Fax: 01/ 319 89 88

Web: www.gkpp.at

eMail Allgemein:

buero@gkpp.at

eMail Weiterbildung:

weiterbildung@gkpp.at

eMail Geschäftsführung:

geschaeftsfuehrung@gkpp.at

Bürozeiten:

Montag 15:30 - 18:30 Uhr

Donnerstag 10:00 - 13:00 Uhr

ZVR - Zahl: 103227728

GkPP-Rundbrief Nr. 97 P.b.b.

Zul. Nr. 02 Z 033 123 S „Österreichische Post AG/Sponsoring Post“

!!! Bei Unzustellbarkeit bitte zurück an den Absender !!!